Als Mitglieder des Eidgenössischen Versicherungsgerichts für die Amtsdauer 1936/1941 sind gewählt worden die Herren:

Paul Piccard, von Lutry und Villars Ste-Croix (Waadt);
Ludwig Segesser, von Luzern;
Werner Lauber, von Marbach (Luzern);
Fernando Pedrini, von Osco (Tessin);
Hermann Kistler, von Aarberg (Bern).

Zum Präsidenten des Eidgenössischen Versicherungsgerichts für 1936/1937 ist Herr Ludwig Segesser und zum Vizepräsidenten Herr Fernando Pedrini gewählt worden.

Als Ersatzmänner des Eidgenössischen Versicherungsgerichts für die Amtsdauer 1936/1941 sind gewählt worden die Herren:

Karl Koch, in Wohlen (Aargau);
Otto Lang, in Zürich;
Friedrich Buri, in Fraubrunnen;
Louis Prod'hom, in Lausanne;
Paul Allemann, in Solothurn.

Die Wintersession ist am Mittwoch, den 11. Dezember 1935, geschlossen worden. Die Übersicht der Verhandlungen wird nächstens dem Bundesblatt beigelegt.

Eine ausserordentliche Session wird am 6. Januar 1936 beginnen.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Kreditkassen mit Wartezeit.

I.

Die eidgenössische Aufsichtscommission für Kreditkassen mit Wartezeit hat der Kregelda-Genossenschaft in Zürich, Kreditkasse mit Wartezeit ohne grundpfändliche Sicherheiten, die erteilte vorläufige Bewilligung zur Weiterführung ihres Betriebes entzogen. Die Kasse wird unter Kontrolle des eidgenössischen Aufsichtsamtes liquidiert.

II.

Die Hyba, Hypotheken-, Bau- und Ablösungs-AG. in Bern wird unter Kontrolle des Aufsichtsamtes liquidiert.

III.

Im Liquidationsverfahren der Baukasse Bern A.G. in Bern hat das eidgenössische Finanz- und Zolldepartement seine Zustimmung zur Konkurs-eröffnung gegeben.

IV.

Im Liquidationsverfahren ist der Vertragsbestand der folgenden Kassen mit Rechtswirkung für sämtliche Kreditnehmer auf eine andere Kreditkasse mit Wartezeit übertragen worden:

1. Bau- und Entschuldungskasse A.G. (Bentag) in Zurich
auf: Tilgungskasse für Bau- und Hypothekarkredite A.G. (Tilka), Zurich;
2. Bau-Kredit Zurich A.G. in Zurich
auf: Wohnkultur, Gemeinschafts-Kreditkasse mit Wartezeit A.G., Zurich;
3. Fortuna, Bau- und Kredit-A.G. in Zurich
auf: Wohnkultur, Gemeinschafts-Kreditkasse mit Wartezeit A.G., Zurich;
4. Kreditgenossenschaft der Baufreunde in Zurich
auf: Eigenheim A.G., Kreditkasse mit Wartezeit, in Basel;
5. Lenag, Liegenschaften- und Entschuldungs-A.G. in Zurich
auf: Tilgungskasse für Bau- und Hypothekarkredite A.G. (Tilka), Zurich;
6. Preta, Bausparkasse A.G., Bern
auf: Wohnkultur, Gemeinschafts-Kreditkasse mit Wartezeit A.G., Zurich.

Vgl. Bundesblatt 1935, Nr. 33.

Bern, den 5. Dezember 1935.

Eidgenössisches Aufsichtsamt für Kreditkassen mit Wartezeit.

Notifikation.

Astori, Joseph, Maurer, geboren am 14. November 1911 in Lausanne, von Bergamo (Italien), wohnhaft gewesen in Yverdon, Rue du Midi 7, zurzeit unbekanntes Aufenthaltsort, wurde gestützt auf das unterm 15. Oktober 1935 vom Zollamt L'Auberson gegen ihn eingeleitete Strafverfahren von der Zollkreisdirektion in Lausanne am 24. Oktober 1935 in Anwendung von Art. 74, Ziffer 3, 75 und 91 des Bundesgesetzes vom 1. Oktober 1925 über das Zollwesen wegen Zollübertretung zu einer Busse von Fr. 31. 50 verurteilt. Die Busse wurde gemäss Art. 92 des Zollgesetzes und Art. 295 des Bundesstrafrechtspflegegesetzes um ein Drittel auf Fr. 21. — ermässigt, weil der Angeschuldigte den ihm zur Last gelegten Übertretungstatbestand formlich und unbedingt anerkannt hatte. Ausserdem hat der Beklagte den einfachen hinterzogenen Zoll von Fr. 5. 25 zu bezahlen.

Die Strafverfugung wird dem Astori Joseph hiermit eröffnet. Er kann die Hohe der Busse binnen dreissig Tagen nach Erscheinen dieser Notifikation bei der Eidgenössischen Obezzolldirektion in Bern durch Beschwerde anfechten.

Bern, den 11. Dezember 1935.

Eidgenössische Obezzolldirektion.

Zahl der überseeischen Auswanderer aus der Schweiz.

Monat	1935	1934	Zu- oder Abnahme
Januar bis Ende Oktober	1059	1014	+ 45
November.	98	113	— 15
Januar bis Ende November	1157	1127	+ 30

Bern, den 14. Dezember 1935.

Eidgenössisches Auswanderungsamt.

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

Verschollenheitsruf.

Das Bezirksgericht St. Gallen, 2. Abteilung, hat mit Beschluss vom 30. September 1935 die Einleitung des Verschollenerklärungsverfahrens angeordnet über Johannes **Künzle**, geboren am 7. Mai 1853, von Gossau (Kanton St. Gallen), ledig, Sohn des Jakob Othmar Künzle und der Anna Maria geb. Starkle. Der Genannte ist um das Jahr 1880 von Bruggen-St. Gallen nach Amerika ausgewandert und seit der anno 1900 oder 1901 gemeldeten Adresse Schweizerheim San Franzisko, Kalifornien U. S. A., nachrichtenlos abwesend.

Jedermann, der über dessen Verbleib Auskunft geben kann, wird hiemit aufgefordert, sich beim Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen zu melden, ansonst nach Ablauf eines Jahres seit dieser Auskundung die Verschollenerklärung ausgesprochen wird. (2..)

St. Gallen, den 16. Oktober 1935.

Bezirksgerichtskanzlei.

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1935
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	51
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.12.1935
Date	
Data	
Seite	1002-1004
Page	
Pagina	
Ref. No	10 032 834

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.